

II-8699 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4265 1J

1989-09-28

A N F R A G E

der Abgeordneten Resch, Dr.Keppelmüller
und Genossen
an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie
betreffend Dioxinmissionen aus Autoauspuffgasen

In den letzten Wochen ist das Thema der Dioxinmissionen von Müllverbrennungsanlagen, Industrieanlagen und anderen Verbrennungsanlagen in der Öffentlichkeit breit diskutiert worden. Ein amtsärztliches Gutachten, auf das sich ein letztinstanzlicher Bescheid des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten stützt, kann eine Gesundheitsgefährdung von Anrainern bei einer Emission von über 0,1 ng Dioxinequivalenten pro m³ nicht ausschließen. Dieses amtsärztliche Gutachten hat folgerichtig zu einer Untersagung der betreffenden Betriebsanlagengenehmigung geführt.

In diesen vorangegangenen Diskussionen und auch in den Medien ist des öfteren davon die Rede gewesen, daß auch im Auspuffgas von Kraftfahrzeugen Dioxine enthalten sind.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an Sie folgende

A n f r a g e:

1. Stehen Ihnen Untersuchungen zur Verfügung, die den Verdacht erhärten, daß im Abgas von Kraftfahrzeugen Dioxine enthalten sind ?
2. Zu welchen Ergebnissen kommen diese Untersuchungen und um welche Dioxinmissionkonzentrationen handelt es sich hierbei ?
3. Welche Auswirkungen haben diese Emissionen auf die Immission in Österreich und können Sie eine gesundheitliche Gefährdung der Anrainer ausschließen ?
4. Ist Ihnen bekannt, aus welchen Quellen mögliche Dioxinmissionen von Kraftfahrzeugen stammen ? Können Sie diese Quellen angeben ?

- 2 -

5. Ist Ihnen bekannt, ob es für diese möglichen Dioxinbildner Ersatzstoffe gibt ? Seit wann sind Ihnen solche Ersatzstoffe bekannt ?

6. Welche Konsequenzen ziehen Sie daraus, um sofort mögliche Dioxinmissionen aus Kraftfahrzeugabgasen an der Quelle zu verhindern ?